

Markt:
über 100
Gebrauchte

ATV & QUAD

ATV & QUAD

ATV & QUAD

ATV & QUAD

ATV & QUAD

ATV & QUAD

ATV & QUAD MAGAZIN

www.ATV-Magazin.com

2006 / 02 • Februar / März



Top-Aktuell
Schon gefahren
Honda TRX 680 FA

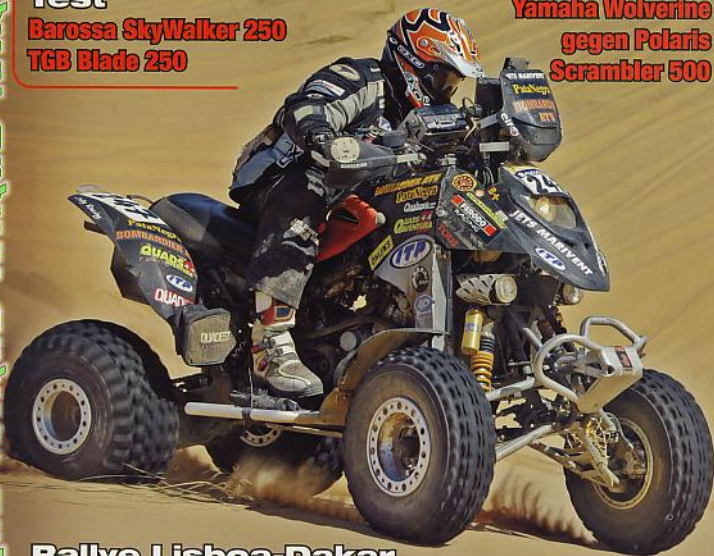


Test

Test

Barossa SkyWalker 250
TGB Blade 250

Yamaha Wolverine
gegen Polaris
Scrambler 500



Rallye Lisboa-Dakar
Hattrick für das Bombardier-Team





Der Roßberger-Clan dominiert in Garmisch Partenkirchen. Allerdings patzt der Auftaktsieger von Erding in Gapa und verliert in der Cup-Wertung mächtig an Boden

Zum dritten Mal röhren die Motoren von ATVs und Quads dort, wo sonst Tausende begeisterter Fans einem Janne Ahonen und ab und an auch mal den deutschen Skiflug-Adlern zujubeln. Zum dritten Mal stand Schne-Speedway auf dem Rundkurs im Garmisch-Partenkirchener Ski-Stadion an, zum zweiten Mal wurde das international ausgeschriebene Rennen im Rahmen einer Rennserie mit fünf Läufen und einer Cup-Endwertung ausgetragen.

Der Auftakt stand diesmal jedoch in Erding an, wo sich knapp 140 Fahrer gemeldet hatten. Im vergangenen Jahr hatte man schon ein Rennen auf der dortigen Motocross-Strecke ausgetragen, diesmal hatten die Veranstalter in einer nahe gelegenen Kiesgrube einen Kurs vereist. Allerdings hatte man in Erding in diesem Jahr das



Family-Afta

Pech, dass kaum Schnee vorhanden war und gegen Ende der Läufe dann so nach und nach der Kies zum Vorschein kam. Der Rennaction schadete das jedoch nicht, und

mit Peter Roßberger vom AC Garmisch-Partenkirchen meldete sich gleich einmal der Vorjahres-Gesamtsieger zu Wort, der 2005 mit zwei dritten Plätzen und einem

17. Rang die Cup-Wertung für sich entschieden hatte. Heuer wurde Roßberger zweiter und musste sich nur dem starken Christian Kopp, der wie Roßberger auf einer Yamaha YFZ 450 ins Rennen gegangen war, geschlagen geben.

„Im vergangenen Jahr musste ich am Ende zittern, denn bis zum letzten Lauf war noch nicht wirklich klar, wer sich am Ende durchsetzen würde. In diesem Jahr will ich den Sieg, und ich denke, da bin ich vorerst auf einem guten Weg. Die Zielsetzung für

zum Auftakt in Erding auch Bruder Willi Roßberger am Start, einer der Mitorganisatoren der Rennserie. Willi hatte schon im vergangenen Jahr einen 13. Platz in der Gesamtwertung einfahren können; auch er wollte seinem Bruder Paroli bieten und fuhr sich in Erding sicher in den Endlauf, musste sich allerdings auf der großen 700er Raptor mit Platz sechs zufrieden geben. „In Garmisch



Einlage: Der Roßberger-Clan begeisterte im Garmischer Olympia-Stadion die Zuschauer mit einer Stuntshow



fair

Garmisch ist damit natürlich wieder das Finale“, lautete Peter Roßbergers Ansage in Richtung Konkurrenz, schließlich zählte er zu den Favoriten. Bei den Mitstreitern war

konnte ich schon einmal gewinnen, vielleicht kann ich Peter dort knacken“, sagt der Penzberger.

Und in Garmisch hatte Willi Roßberger bei seinem ‚Heimrennen‘ gut lachen. Sportlich lief es zwar nicht ganz nach Plan, am Ende stand nur Platz 26 zu Buche, aber organisatorisch war ‚GAP‘ wieder ein voller Erfolg. Strahlender Sonnenschein, fast 150 Starter und eine bestens präparierte Piste erwartete die ATV-&-Quad-Szene. Wieder standen für jeden Starter drei Läufe an, im ersten und zweiten Turn wurde nach Meldungseingang und somit einer festen Starterliste gefahren. Im Platzierungslauf wurde dann in Reihenfolge der bisher eingefahrenen Punkte gestartet. Und was da im Finallauf an den Linie stand, las sich wie das Who-is-Who der Roßberger-Familie. Gleich zwei aus der ‚Benzin-Bande‘ hatten es geschafft: Mit Peter Roßberger stand natürlich der Favorit im Endlauf, die stärkste Konkurrenz sollte ihm jedoch aus seiner Schwägerin Birgit Roßberger erwachsen. Die hatte aus Zeitgrün-



Rennamazone: Birgit Roßberger verpasste mit ihrer Yamaha YFZ 450 in Garmisch nur knapp den Tagessieg



Tuning: Schneereifen für den Kampf im weißen Element

den in Erding nicht starten können, aber in Garmisch ließ sie in den Vorläufen die Männerkonkurrenz zittern.

Beim Start zum Endlauf hatte Peter Roßberger jedoch die bessere Spur mit mehr Grip und konnte sich gleich einige Meter absetzen. Birgit folgte und zeigte, dass technisch perfekter Fahrstil und Highspeed nicht nur Sache des starken Geschlechts sind. Zwar zeigte Peter kurz vor dem Ziel

Für die schnelle Dame im Bunde – Birgit Roßberger –, die mit ihrem überragenden zweiten Platz ebenso zum engeren Favoritenkreis zu rechnen ist, scheint derzeit aber noch unklar, ob sie die gesamte Serie mitfahren kann. „Spaß ist die eine Sache, die Zeit für die Rennen ist die andere“, lässt Birgit Roßberger noch offen, ob sie sich dem Schwager als Haupt-Konkurrentin stellen will.

dlw



Gewaltiger Vortrieb:
Spezielle Schnee-Reifen auf der Antriebsachse bringen satten Grupp

noch einmal Nerven, driftete ein wenig aus der Idealspur, Schwägerin Birgit konnte den Laufsieg jedoch nicht mehr gefährden und wurde mit großem Vorsprung auf Erwin Aman aus Altshausen zweite. Aman, der schon in Erding als 13. punktete und im vergangenen Jahr Gesamtdritter wurde, dürfte damit auch zum engeren Favoritenkreis der Gesamtwertung gehören.

Am Start war neben Willi, Birgit und Peter übrigens noch ein weiterer Roßberger, für den Garmischs Stadion gewissermaßen auch heimischer Boden ist. Toni Roßberger stellte mit seinem unglaublichen 80-Meter-Motorrad-Sprung von der Garmischer Skischanze im Jahr 1999 einen bisher nicht überwundenen Weltrekord ein. Heuer stieg er ebenfalls aufs

28. der Tageswertung.

ERGEBNISSE**INT. QUAD&ATV SCHNEE SPEEDWAY 2006****Erding-Langengeisling:**

1. Kopp Christian	Yamaha YFZ 450	Hohenbrunn (75)
2. Roßberger Peter	Yamaha YFZ450	Bichl (125)
3. Knarr Jörg	Yamaha YFZ450	Henfenfeld (63)
4. Plötz Heinz	Polaris 800	Bad Kötzing (17)
5. Völk Siegfried	Pol. Scrambler	Steingaden (47)
6. Roßberger Willi	Raptor 700	Penzberg (131)
7. Filser Martin	Grizzly 660	Bad Wörish. (121)
8. Wörner Tony	Polaris Scrambler	Bad Wörish. (118)
9. Dombeck Oliver	Bomb. Quest 650	Böhmfeld(73)
10. Englert Rudolf		München (126)

Garmisch-Partenkirchen:

1. Roßberger Peter	Yamaha YFZ450	Bichl (1)
2. Roßberger Birgit	Yamaha YFZ 450	Sindelsdorf (66)
3. Amann Erwin	Yamaha YFZ 450	Altshausen (2)
4. Hemmer Peter	Bomb. DS 650	Attenkirchen (78)
5. Markl Reiner	Kawa KVF 650	Oberbergk. (100)
6. Köpf Clemens	Yamaha YFZ450	Schwangau (55)
7. Schreiber Robert	Walsh 450 R	Bockhorn (130)
8. Menner Thomas	Yam.Raptor 660 R	Biberach (115)
9. Sommer Rainer	Scrambler 500	Dornstadt (117)
10. Muffler Marcel	Bombardier Baja X	Hechingen (23)

TERMINE

29.1.2006	Mainburg
www.zweirad-voit.de	
11.2.2006	Schwangau bei Füssen
www.quadconnection.de	
4.3.2006	Kötzing / Eck
www.hp-atv.de	

Wertungsmodus

Jede Veranstaltung hat Vor-, Zwischen- und Platzierungsläufe.

In den Vorläufen wird nach Startnummern gestartet (z.B. 1. Lauf: Startnummer 1-10, 2. Lauf: 11-20 usw.).

Der Sieger eines jeweiligen Laufs erhält die Höchstpunktzahl abhängig vom Standard-Starterfeld (z.B. 10 Starter = 10 Wertungspunkte für den Erstplatzierten, der zweite erhält 9 Punkte, der dritte 8 usw.). Treten bei einem Standard-Starterfeld von 10 Fahrern nur 8 Fahrer an (Fahrzeugschaden o.ä.), so erhält auch hier der Sieger 10 Punkte.

Bei den Zwischenläufen entscheidet der jeweilige Veranstalter zwischen zwei Varianten:

1. Start durch Vorlaufergebnisse
2. Festes Startfeld mittels Startliste.

Diese hängt an der jew. Veranstaltung aus. Punktverteilung wie in den Vorläufen. Die Tageswertung wird durch Platzierungsläufe ermittelt. Die Laufeinteilung

der Platzierungsläufe setzt sich aus der Summe der bisherigen Punkte zusammen. Bei Punktgleichheit nach den Zwischenläufen überwiegt das bessere Ergebnis im letzten Zwischenlauf.

Bei beispielsweise 100 Teilnehmern wird im ersten Platzierungslauf um die Plätze 91 bis 100 gefahren. Im zweiten Lauf um die Plätze 81 bis 90, usw. Der letzte Lauf des Tages ermittelt somit die Platzierungen 1 bis 10.

CUP-Wertung:

Für die Teilnahme an der CUP-Wertung müssen mindestens vier Platzierungen eines Fahrers vorliegen. Für das CUP-Gesamtergebnis werden die jeweils vier besten Platzierungen eines Fahrers addiert, Teilnehmer mit fünf Platzierungen haben ein Streichergebnis. Die niedrigste Summe der Veranstaltungsplatzierungen ergibt somit den ersten Platz. Bei Punktgleichheit entscheidet das Ergebnis der letzten Veranstaltung.

**INT. QUAD&ATV
SCHNEE
SPEEDWAY
2006**



7.1. ERDING - LANGENGEISLING
14.1. GARMISCH-PARTENKIRCHEN
29.1. MAINBURG
11.2. SCHWANGAU B. FÜSSEN
4.3. KÖTZING - ECK IM BAYR. WALD

www.bayernquad.de